



KREISSCHULE
Aarau-Buchs

Kreisschule Aarau-Buchs
Schulvorstand
Heinerich-Wirri-Strasse 3
5000 Aarau

E schulvorstand@ksab.ch
www.ksab.ch

Botschaft an den Kreisschulrat **Postulat "Vorgänge am Bezirksschulhaus Zelgli Aarau"**

Sehr geehrter Herr Präsident des Kreisschulrats
Sehr geehrte Mitglieder des Kreisschulrats

Am 26. Oktober 2022 hat Dr. Nicole Burger, SVP, das Postulat "Vorgänge am Bezirksschulhaus Zelgli Aarau" eingereicht. Das Postulat enthält folgenden Antrag:

Der Schulvorstand wird gebeten, die Vorgänge in einzelnen Klassen der Bezirksschule umfassend abzuklären, geeignete Massnahmen zu treffen, eigene Strafanzeigen zu prüfen und dem Kreisschulrat Bericht darüber zu erstatten.

Die Beantwortung wurde vom Kreisschulrat am 24. November 2022 für «Dringlich» erklärt. Der Schulvorstand hatte am 21. Dezember 2022 der Firma Büro Eichenberger, Villnachern den Auftrag zum Erstellen eines Berichts zur Abklärung der Vorkommnisse an der Bezirksschule Zelgli, zur Verhältnismässigkeit der Interventionen und zur Beantwortung des im Kreisschulrat eingereichten Postulats von Dr. Nicole Burger vom 26. Oktober 2022 erteilt.

Mit Botschaft an den Kreisschulrat vom 25. Januar 2023 legte der Schulvorstand einen vorläufigen Zwischenbericht der Firma Büro Eichenberger auf und beantragte dem Kreisschulrat:

1. Das Postulat sei zu überweisen.
2. Für die Bearbeitung der Phase 2 sei ein Verpflichtungskredit von max. CHF 30'000.- zu bewilligen.

An der Sitzung des Kreisschulrates vom 16. Februar 2023 wurden das Postulat überwiesen und der Verpflichtungskredit bewilligt.

Gemäss Geschäftsreglement Kreisschulrat § 16b, Abs. 4, hat der Schulvorstand dem Kreisschulrat bei Überweisung des Postulats Bericht und allenfalls Antrag zu stellen, in der Regel innert 6 Monaten. Liegen Bericht und Antrag vor, so beschliesst der Kreisschulrat über Zustimmung oder Ablehnung. Unabhängig von diesem Beschluss ist das Postulat erledigt (Geschäftsreglement Kreisschulrat § 16b, Abs. 5).

Stellungnahme des Schulvorstands

Die Firma Büro Eichenberger hatte im Dezember 2022/Januar 2023 innert kürzester Zeit einen detaillierten vorläufigen Zwischenbericht verfasst. Dieser hat die zu klärenden Umstände und Fragen gut aufgegriffen. Für einen Wechsel des Dienstleisters lagen deshalb keine Gründe vor. Entsprechend hat der Schulvorstand am 9. März 2023, vorbehaltlich dass der Entscheid des Kreisschulrates vom 16. Februar 2023 betreffend Verpflichtungskredit in Rechtskraft erwächst (Ablauf Referendumsfrist 24. April 2023), der Firma Büro Eichenberger,



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Villnachern den Auftrag für die vertiefte Abklärung der ersten Ergebnisse aus dem Zwischenbericht sowie die Bearbeitung der im Zwischenbericht noch nicht bearbeiteten Kapitel erteilt. Das Referendum betreffend den Beschlüssen des Kreisschulrats vom 16. Februar 2023 wurde nicht ergriffen.

In Anlehnung an die Diskussion des Kreisschulrates an dessen Sitzung am 16. Februar 2023 wurden, nebst anderen, folgende Eckdaten bei der Auftragserteilung für die weitere Bearbeitung festgelegt:

a) Inhalt des Abschlussberichts

Entgegen der Planung mit der Firma Büro Eichenberger in Phase 1, sollen keine Fragestellungen in Zusammenhang mit folgenden Anspruchsgruppen bearbeitet werden:

*Kreisschulrat
Print- und Online-Medien*

Demgegenüber wird der Abklärungsauftrag Phase 2 ergänzt mit folgender Fragestellung:

Stufenübertritt

Kam es zu Versäumnissen seitens der Kreisschule Aarau-Buchs beim Stufenübertritt? Ist der Datenaustausch in der Kreisschule Aarau-Buchs geregelt und der Datenschutz gewährleistet?

b) Weitere externe Beurteilungen

Mehrere Mitglieder des Kreisschulrates befanden, es sei bezüglich weiterer Aufträge für Abklärungen Zurückhaltung geboten. Es wurden keine weiteren Aufträge erteilt.

Der nun vorliegende Schlussbericht der Firma Büro Eichenberger, Villnachern deckt sich inhaltlich mit den im Auftrag des Schulvorstandes formulierten Erwartungen. Die vom Schulvorstand vorgegebenen Ziele sind erreicht und mit dem Bericht kann das Postulat von Dr. Nicole Burger beantwortet werden.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die Erkenntnisse und empfohlenen Massnahmen ergänzen jene der ausserordentlichen Qualitätskontrolle im Frühjahr 2023 wertvoll und sinngemäss. Während sich die Qualitätskontrolle der kantonalen Schulaufsicht auf den generellen Schulbetrieb bezog, fokussiert der Bericht der Firma Büro Eichenberger auf die konkreten Vorfälle. Die im Postulat aufgeworfenen Fragen werden umfassend beantwortet.

Der Bericht attestiert der Kreisschule Aarau-Buchs, dass sie sowohl als Ganzes wie auch als Bezirksschule Zelgli grundsätzlich gut funktioniere und ihren Auftrag erfülle. Die Bezirksschule Zelgli geniesse den Ruf einer Leistungsschule, welche ihre Absolvierenden lernstofflich bestens auf die nachfolgenden Ausbildungen vorbereite. Die Mitarbeitenden seien kompetent, motiviert und engagierten sich. Verbesserungspotenzial identifiziert der Bericht bei den standortübergreifenden Grundlagen, beim konzeptgestützten Umgang mit Krisensituationen, bei der gezielten Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen von Schülerinnen



KREISSCHULE Aarau-Buchs

und Schülern, bei der Zusammenarbeit mit den Eltern sowie bei der Ausrichtung des Unterrichts auf gemeinsame pädagogische Prinzipien.

Nach Abschluss der weitreichenden Analyse von Dokumenten und Interviews kommt die mit der Untersuchung beauftragte Firma Büro Eichenberger zum Schluss, dass sich sowohl die Instanzen der Bezirksschule Zelgli als auch der Kreisschule Aarau-Buchs ernsthaft bemüht hätten, den teils gravierenden Vorfällen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen zeitnah und situationsgerecht zu begegnen. Gemäss Bericht sei das in Bezug auf die betroffenen Jugendlichen und den Schulbetrieb auch weitgehend gelungen, während der Aufarbeitung mit besorgten Eltern und der Kommunikation in der Öffentlichkeit zu wenig Gewicht beigemessen worden sei.

Den Befragungen kann entnommen werden, dass es sich um schwerwiegende und belastende Ereignisse handelte. Mobbing ist ein Phänomen, das nicht nur an der Kreisschule Aarau-Buchs auftritt. Eine besondere Häufung solcher Fälle wurde aber weder von Seiten der Jugendlichen noch von Eltern oder Lehrpersonen festgestellt.

Aus Sicht der Firma Büro Eichenberger haben die Interventionen der Schule den vorhandenen rechtlichen und regulatorischen Grundlagen entsprochen. Es sei keine Verletzung der Obhuts- oder Aufsichtspflicht festzustellen. Auch lägen keine Hinweise auf eine bewusste oder unbewusste Fahrlässigkeit bzw. auf eine unterlassene Strafanzeigenpflicht vor.

Weiter hält der Bericht fest, dass durch die rasche Abfolge sich überschneidender Ereignisse, differierende Einschätzungen von unterschiedlich informierten Gruppen von Beteiligten und Überlastungssituationen von Verantwortlichen auch situative Fehleinschätzungen und Unterlassungen passiert seien. Dies sei einerseits der Dynamik von wellenartig auftretenden und teilweise voneinander unabhängigen Ereignissträngen sowie andererseits strukturellen, kulturellen und möglicherweise persönlichen Defiziten zuzuschreiben. Getätigte Interventionen seien daher phasenweise allzu situativ erfolgt und hätten nicht immer deeskalierend gewirkt.

Nächste Schritte

Sowohl der Schulvorstand als auch die neu verantwortlichen Personen der Geschäftsleitung der Kreisschule Aarau-Buchs und der Schulleitung Zelgli sind gewillt, die empfohlenen Massnahmen aus der ausserordentlichen Qualitätskontrolle und dem vorliegenden Bericht umzusetzen. Für die Kreisschule Aarau-Buchs als Ganzes und für die Bezirksschule Zelgli wurde je ein Massnahmenplan erarbeitet. Darin sind sowohl die Verantwortlichkeiten als auch der Zeitrahmen der Umsetzung definiert. Ein internes Controlling durch die Geschäftsleitung und den Schulvorstand sowie ein regelmässiger Austausch mit der Kantonalen Schulaufsicht sichert die Kontinuität beim Erzielen von Fortschritten. In rund zwei Jahren findet eine Nachkontrolle der Qualitätsüberprüfung statt. Die umzusetzenden Massnahmen werden zudem mit den weiteren Oberstufenschulleitungen der Kreisschule Aarau-Buchs koordiniert und abgeglichen.

Die Umsetzung der Massnahmen hat bereits begonnen. Sie sollen grösstenteils im laufenden Schuljahr 2023/24 konkretisiert, dokumentiert und eingeführt sein. Um welche Inhalte geht es? Auf Stufe Kreisschule Aarau-Buchs stehen stufen- und standortübergreifende Themen wie z.B. «Erarbeitung pädagogisches Leitbild Stufe Kreisschule Aarau-Buchs», «Überprüfung Klas-



KREISSCHULE Aarau-Buchs

senzuteilung bei Stufenübertritt», «kriteriengestützte und verbindliche Erfassung von besonderen Ereignissen» oder «Einführung eines Führungshandbuchs Stufe Kreisschule Aarau-Buchs» im Vordergrund. Auf Stufe Bezirksschule Zelgli stehen u.a. Themen wie «Aufarbeitung der Vorfälle im Schulhausteam», «das Installieren eines Früherkennungssystems», «Definition von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für Lehrpersonen», «Befähigung von Lehrpersonen im Umgang mit Krisensituationen», «Entwicklung von beziehungsstärkenden Disziplinierungsmassnahmen», «Aufbau eines Elternrats» oder «proaktive und zielgruppenspezifische Kommunikation von schulischen Themen» im Fokus.

Schulvorstand sowie Geschäfts- und Schulleitung sind sich einig, dass es richtig und wichtig war, die Vorgänge und ihre Auswirkungen sorgfältig aufzuarbeiten. Der vorliegende Bericht dient dank differenzierter Aufschlüsselung der Faktenlage der Versachlichung der Diskussionen und legt der Kreisschule Aarau-Buchs mit griffigen Empfehlungen ein hilfreiches Instrument vor, um Verbesserungsmaßnahmen sowohl auf strategischer als auch operativer Ebene festzulegen. Nun wird der Fokus auf die Umsetzung der Massnahmen zur Weiterentwicklung der Kreisschule Aarau-Buchs gelegt. Mobbing wird nie ganz verhindert werden können. Deshalb müssen Mobbingfälle früh erkannt und mit situationsgerechten Massnahmen rasch bekämpft werden.

Die Aufarbeitung der Vorkommnisse war für alle Beteiligten nochmals eine Belastung. Es geht daher ein grosser Dank an alle Eltern, Schülerinnen und Schüler, involvierte Fachstellen und Behörden sowie das gesamte Schulpersonal für die konstruktive Mithilfe. Es war während der gesamten Zeitspanne der Erarbeitung ein grosses Interesse und eine hohe Bereitschaft zur Beteiligung an der Aufklärung der Vorkommnisse spürbar.

Der Schulvorstand stellt dem Kreisschulrat wie folgt

Antrag:

1. Der Schlussbericht "Vorgänge am Bezirksschulhaus Zelgli Aarau im Schuljahr 2021/2022 bis 31.12.2022" sei zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Kostenaufwand von CHF 29'250 für die Berichtserstellung «Bearbeitung Phase II» sei zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Schulvorstands

Salvatore Nunziata
Präsident

Severin Dommann
Mitglied

Beilage 01, Bericht Büro Eichenberger vom 31. Juli 2023 "Vorgänge am Bezirksschulhaus Zelgli Aarau im Schuljahr 2021/2022 bis 31.12.2022"

Aarau, 2. November 2023